

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld

-öffentlich-



Vorlagennummer

927/21 E

Krefeld, 03.03.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	09.03.2021	

Betreff

Zu TOP 14 – Kita Weidenröschenweg – Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. Der Punkt 1 wird geändert in: Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage 331/20 zur Kenntnis. Die Punkte 1a und 1b werden gestrichen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung und die Realisierung des geplanten Kindergartens im Plangebiet Fischeln Süd-West anstelle der geplanten Kita Weidenröschenweg umzusetzen.

Begründung

Der Antrag von SPD und Grünen bestätigt die kritischen Äußerungen zu der verkehrlichen Situation sowie der Erreichbarkeit und der damit verbundenen die Parksituation an der geplanten Kita am Weidenröschenweg.

Insgesamt sieht sich die CDU-Fraktion darin bekräftigt, dass der gewählte Standort keine vernünftige verkehrliche Lösung zulässt. Aus diesem Grund bekräftigt die CDU ihre Position, auf die Kita am Weidenröschenweg zu verzichten. Stattdessen sollen die Planungskapazitäten und Finanzmittel in die Realisierung der geplanten Kita im Planungsgebiet Fischeln Süd-West gesetzt werden.

Darüber hinaus stellen die Überlegungen von SPD und Grünen zwar den Versuch eines Kompromisses dar, der jedoch an der Realität scheitert. Gerade der Verzicht auf Parkplätze, auch für das Kita-Personal, sowie die Lage in einer Spielstraße widersprechen dem normalen „Eltern-Kind-Verkehr“ und der allgemeinen Praxistauglichkeit. Beispielhaft seien hier folgende Situationen genannt: Eltern in Eile, parken am nächstmöglichen Ort und blockieren damit die enge Straße; Eltern, die als Alternative Parkplätze an der Dohmenstraße oder Willicher Straße nutzen sollen, müssen jeweils gut 300m bis zum Kindergarten laufen, und dass bei Wind und Wetter sowie teilweise mit

kleinen U3-Kindern oder Geschwisterkindern.

Darüber hinaus lehnen die Anwohner nicht die Kita an sich, sondern aber den Verlust der großen Frei- und Bewegungsfläche ab. Gerade aus jugendpolitischer Sicht ist eine nachhaltige Freiflächenplanung für Kinder und Jugendliche von höchster Bedeutung.

gez.

Britta Oellers

CDU-Sprecherin im Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie